

RÉSIDENCE OUEST-OST 2017 ORGANISATOREN UND PARTNER

Die Organisatoren

Die **Fondation Entente Franco-Allemande (FEFA)** wurde 1981 von MM. Valéry Giscard d'Estaing, Präsident der Französischen Republik, und Helmut Schmidt, Kanzler der Bundesrepublik Deutschland, ins Leben gerufen. Ihre Aufgabe war es, einen seit dem Zweiten Weltkrieg bestehenden Konflikt beizulegen – die Entschädigung der Elsässer und der Einwohner des Département Moselle, die von der Wehrmacht zwangseingezogen wurden. Nach Abschluss dieser historischen Aufgabe engagierte sich die Stiftung in der deutsch-französischen Zusammenarbeit. Sie will vor allem die Kooperation in der Region Grand Est fördern und aus dieser neuen großen Region einen europäischen Versuchsraum entwickeln, der sich durch Annäherung und Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Institutionen auszeichnet und seinen Bürgern dient.

www.fefa.fr

Das **Goethe-Institut** ist weltweit die wichtigste kulturelle Institution der BRD. Es fördert die deutsche Sprache im Ausland sowie die kulturelle Zusammenarbeit auf internationaler Ebene. Indem das Goethe-Institut über das kulturelle, soziale und politische Leben informiert, soll zudem ein möglichst vollständiges Deutschlandbild vermittelt werden. Das Institut in Nancy wurde 1963 eröffnet, das Verbindungsbüro in Straßburg einige Jahre später, 1986. Seither sind die beiden Institute für das Gebiet zuständig, das heute in der neuen Region Grand Est auch administrativ zu einer Einheit geworden ist. In Zusammenarbeit mit vielen institutionellen, kulturellen und pädagogischen Partnern eröffnet das Goethe-Institut in dieser Grenzregion zu Deutschland neue interkulturelle, europäische und internationale Kooperations-, Handlungs- und Kommunikationsperspektiven.

www.goethe.de/strasbourg, www.goethe.de/nancy

Die Geschichte des **Centre Français de Berlin** ist eng mit der Geschichte Berlins und der deutsch-französischen Beziehungen verbunden. Das ehemalige Centre Culturel Français in der Müllerstraße 74 wurde bis 1992 von den französischen Alliierten in Berlin geleitet. Der Fall der Berliner Mauer 1989 und die dadurch ausgelösten historischen Veränderungen führten zum Rückzug der vier alliierten Mächte aus Deutschland. Im Rahmen des Zwei-plus-vier-Vertrages und des Vertrages über die deutsche Wiedervereinigung gingen sämtliche Gebäude des Centre Français de Berlin in den Besitz der BRD über. Die französische und die deutsche Regierung vereinbarten, dass das Centre Français de Berlin seine Arbeit im Geiste der deutsch-französischen Freundschaft, der europäischen Idee und der Völkerverständigung fortsetzen soll. Das Centre Français de Berlin organisiert und koordiniert internationale Austauschprogramme für Jugendliche sowie für Berufstätige. Zudem bietet es als lokales Kulturzentrum einen Ort für interkulturelle Begegnungen und fördert die berufliche Mobilität.

<http://centre-francais.de/>

Die Partner

Zahlreiche Partner beteiligen sich an dieser neuen Initiative.

In der Region Grand Est :

- Direction régionale des affaires culturelles du Grand Est
- École nationale supérieure d'art et de design de Nancy (ENSAD)
- Haute Ecole des Arts du Rhin (HEAR), Strasbourg-Mulhouse
- Ecole supérieure d'art et de design de Reims (ESAD)
- Centre Pompidou-Metz
- Centre d'art contemporain - la synagogue de Delme
- CERFAV (Centre européen de recherches et de formation aux arts verriers)
- La Chambre, Strasbourg
- La Kunsthalle, Mulhouse
- My Monkey Galerie, Nancy
- Stimultania, Strasbourg

In Berlin :

- Die Französische Botschaft in Berlin
- Bureau des Arts plastiques de l'Institut français d'Allemagne
- Saarländische Galerie